

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 19.04.2018**

**Zu TOP : 7.3**

**zur Theater Vorpommern GmbH**

**Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund**

**Vorlage: kAF 0047/2018**

Anfrage:

1. Gibt es neue Informationen von der Landesregierung zur Unterstützung der Theater Vorpommern GmbH?
2. Besteht die Gefahr der Insolvenz der Theater Vorpommern GmbH weiter?

Der Oberbürgermeister Dr.-Ing. Badrow antwortet wie folgt im Zusammenhang:

Herr Dr.-Ing. Badrow nimmt Bezug auf die Sondersitzung der Bürgerschaft vom 01.03.2018, in der er versprochen hat, sich bei der Landesregierung für eine nachhaltige Lösung für das Theater einzusetzen.

Eine direkte „Kriegsführung“ war bisher noch nicht von Nöten. Diese behält sich der Oberbürgermeister aber für den weiteren Verlauf noch vor.

Zwischenzeitlich gab es Abstimmungen zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, unter Leitung von Frau Hesse, und den Trägern der Theater Vorpommern GmbH und der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz.

Wie man der Ostseezeitung vom 17.04.2018 entnehmen konnte, wurde eine „Verschwiegenheit verordnet“, der auch der Oberbürgermeister unterliegt. Daher kann er heute keine konkreten Ergebnisse präsentieren.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass das Verhandlungsergebnis aus seiner Sicht positiv zu bewerten ist und zu einer längerfristigen Lösung für das Theater beitragen sollte.

Nunmehr ist es aber an Frau Schwesig, dem Verhandlungsergebnis zuzustimmen und freizugeben, damit die betroffenen Bürgerschaften und Kreistage notwendige Informationen erhalten und ggf. Beschlüsse fassen können.

Die Aussagen der Presse, dass unterdessen die Zeit drängt, werden seinerseits bestätigt.

Mit Frau Hesse ist er diesbezüglich daher im engen telefonischen Kontakt.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 hat die Hansestadt auf Antrag bisher die Basiszuschüsse (7.958,6 T€) teilbeschieden bekommen zwecks Weiterreichung an die Theater Vorpommern GmbH. Um weitere Finanzmittel kümmern sich die Träger aktiv, die auch abhängig von dem endgültigen Verhandlungsergebnis sein werden.

Der Oberbürgermeister geht davon aus, dass zeitnah die Bestätigung der Ergebnisse erfolgt.

Herr Haack fragt nach der Beantwortung der zweiten Teilfrage.

Der Oberbürgermeister führt dazu aus, dass theoretisch die Gefahr einer Insolvenz besteht, aber dies praktisch nicht ersichtlich ist, da ein gutes Ergebnis vorliegt. Sollte Widererwarten eine Ablehnung erfolgen, wird diese schwer zu begründen sein.

Herr Haack fragt nach, wann der Wirtschaftsplan für 2018 und der Jahresabschluss für 2017 vorliegen werden. Die Bürgerschaft hat darüber keine Kenntnis.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass die Pläne aktuell in Aufstellung sind. Er legt dar, dass sich dies ohne Kenntnis der Position der Landesregierung sehr schwer einschätzen lässt. Das Land hat verbindlich Mittel zugesagt, die jedoch noch fehlen. Herr Löschner ist angewiesen, die Unterlagen bereitzustellen.

Herr Haack bedankt sich für die Aussagen bzgl. des Wirtschaftsplanes für 2018 und fragt nach dem aktuellen Stand des Jahresabschlusses für das Jahr 2017.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass Herr Löschner ebenfalls angewiesen wurde, diesen aufzustellen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Hoffmann

Stralsund, 27.04.2018